GEMEINDE UND GEWERBE

gewerbe_puls_zytig
langendorf oberdorf rüttenen region so

www.gewerbepuls.ch

Ausgabe 5 | April 2018

Zeichen der Zeit schon früh erkannt

Generalversammlung GewerbePuls Langendorf, Oberdorf, Rüttenen

Der aktuelle Vorstand von GewerbePuls (links): Anton Sonderegger, Thomas Rudolf, Remo Meier, Andreas Gasche (Geschäftsführer KGV und Sekretär von GewerbePuls), Samuel Messer, Heinz Hugi, Raymond Bieri, Kilian Walter (auf dem Bild fehlt: Ronnie Schneitter).

GewerbePuls, die Vereinigung der drei Gemeinden Langendorf, Oberdorf und Rüttenen gehört zu den aktiven Gewerbevereinen im Kanton. An der diesjährigen Generalversammlung war die Eintrittsliste recht lang – die Austrittsliste allerdings auch. Präsident Anton Sonderegger sprach von einem «Sonderfall».

Acht Neueintritten in einem Verein mit knapp 70 Mitgliedern ist nicht ganz ohne. Demgegenüber stehen aber im letzten Vereinsjahr von GewerbePuls zwölf Austritte. «Und auch das ist nicht ganz ohne», stellte Präsident Anton Sonderegger an der Generalversammlung in Rüttenen fest. Die Austritte seien vor allem auf Geschäftsauf- und übergaben sowie Wegzügen zurückzuführen, beruhigte Sonderegger die Gäste der gut besuchten Generalversammlung, musste aber auch gestehen, dass er eine solche Ein- und Austrittswelle in seinen über 20 Präsidialjahren noch nicht erlebt habe.

GALOR abgesagt

GewerbePuls hat die Zeichen der Zeit schon früh erkannt. Die Gewerbetreibenden der drei Gemeinden schlossen sich bereits 1930 zu einer gemeinsamen Verbindung zusammen. Der Branchenmix ist nach wie vor bunt. Erstaunlich ist auch das gute Detailhandelsangebot in den drei vergleichsweise kleinen Gemeinden. Trotzdem müsse man sich vermehrt mit den strukturellen Problemen des Gewerbes gemeinhin auseinandersetzen, betonte Toni Sonderegger in seinem Jahresbericht. Seine mahnenden Worte kommen nicht von ungefähr. «Ende August haben wir schweren Herzens die für dieses Jahr geplante GALOR absagen müssen». Bis zum letzten Stichdatum habe man lediglich 20 Aussteller verpflichten können. «Nötig gewesen wären deren 50». Geschlagen geben sich aber die Gewerbetreibenden aus dem Mittleren Leberberg nicht. «Wir suchen nach einem anderen Weg, neuen Ideen und Lösungen».

Viele Aktivitäten

GewerbePuls ist nicht nur «nach Innen» aktiv, sondern auch «nach Aussen». Letztes Jahr erschienen die gemeinsam mit den Gemeinden herausgegebenen Gewerbe Zeitung zum dritten und vierten Mal. Künftig wird der Erscheinungsturnus auf April und Oktober verschoben (bisher: Februar und August). Tradition hat der Lehrlingsanlass im Frühsommer. Erfolgreiche Lehrabschlussabsolventen verbringen gemeinsam mit dem Gewerbe einen gemütlichen Abend und erhalten jeweils ein von Fritz Breiter (Mitglied von GewerbePuls) gespendetes Kunstwerk. Mit regelmässigen Gewerbe-Apéros soll der Kontakt unter den Mitgliedern weiter intensiviert werden. Das gelinge auch ganz gut, sagte Remo Meier, der diese Zusammenkünfte koordiniert. Mit minimalem Aufwand und maximalem Erfolg, so Meier weiter, wolle man die neu lancierte Lehrlingsbörse durchführen. Am 30. August 2018 sind Schüler der 6. und 7. Klasse eingeladen, sich an einer Tisch-Lehrstellenbörse über berufliche Perspektiven zu orientieren.
Tradition bei GewerbePuls haben auch die Weihnachtslose mit jeweils attraktiven Preisen im Wert von knapp 2000 Franken.

«Tag der Nachbarn»

Weitere ordentliche Geschäfte wie die Jahresrechnung und Budget (jeweils im schwarzen Bereich) und die unveränderten Jahresbeiträge gingen schlank über die Bühne. Zum Schluss informierte Langendorfs Gemeindepräsident Hans-Peter Berger über eine interessante Veranstaltung von Benevol. Die Dachorganisation koordiniert die Freiwilligenarbeit ihrer kantonalen Sektionen. Dieses Jahr soll am 25. Mai ein Tag der Nachbarn stattfinden. «Wir als Gemeinde wollen die Bevölkerung dazu motivieren, diesen Tag für Begegnungen jeglicher Art zu nutzen», sagte Berger, der den Strukturwandel im Gewerbe auch als Folge der Veränderungen in der Gesellschaft sieht. (siehe auch Seite 3: Artikel «Direkter Link zum Nachbarn: Ganz ohne Handy»)

Oberdorf
Einwohnergemeinde

Mehr Service public in der neuen Gemeindeverwaltung

Oberdorf erhielt vor einigen Wochen grünes Licht für den Umbau des Gemeindehauses

Ein Umbau des Gemeindehauses, der Investitionen von 2,7 Mio. Franken erfordert, ist kein Pappenstiel. Schon gar nicht für eine Gemeinde mit knapp 1700 Einwohnern. Es ist aber eine Investition in die Zukunft – und dieser Meinung waren auch über zwei Drittel (70% der Stimmenden sagten Ja) der Oberdörfer Stimmbevölkerung am Abstimmungswochenende Anfang März.

Neue Fenster, neue Heizung

Bis 2010 war im denkmalgeschützten Gebäude an der Weissensteinstrasse 95 auch die Raiffeisenbank Mieter der Liegenschaft. Seit dem Auszug vor acht Jahren blieben Teile der Räumlichkeiten ungenutzt. Die Bausubstanz des Gebäudes ist nach wie vor als sehr gut bewertet worden. Vor allem die Heizungsanlage sowie die Fenster müssen ersetzt werden.

Die gesamte Verwaltung nur noch im Erdgeschoss

Wie soll das Gebäude nach dem Umbau künftig genutzt werden? Die Gemeindeverwaltung befindet sich dann nur noch im Erdgeschoss. Das gilt auch für die Sitzungszimmer. Der Gemeindepräsident wird sein Büro künftig auf der Ostseite haben. Das gilt auch für das Gemeinderatssitzungszimmer. Die Oberdörfer sollen bei Fragen oder Problemen nach dem Umbau vermehrt die Gemeindeverwaltung als Anlaufstelle nutzen können. Der Eingangsbereich wird erweitert und mit zwei Schaltern bestückt. Der erste und zweite Stock wird künftig mit Viereinhalbzimmer-Wohnungen eingerichtet. Die Wohnungen im ersten Erdgeschoss sind flächenmässig grosszügig ausgelegt und werden über einen innenliegenden Aussenbereich verfügen. Im zweiten Stock entstehen ebenfalls zwei gleich grosse Wohnungen mit einer grosszügigen Galerie.

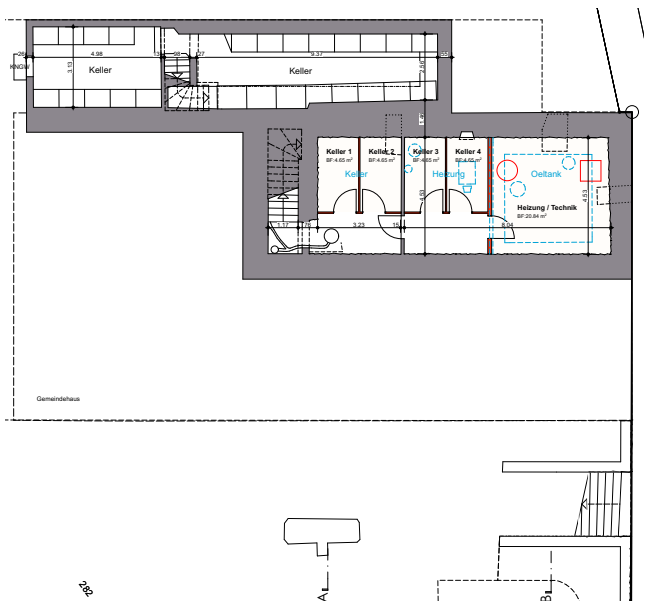
Geringe Belastung des Steuerzahlers

Eine ursprüngliche Minimalvariante (2,2 Mio. Franken) sah die Sanierung ohne Estrichausbau und den Neubau auf der Nordseite vor. Mit der Maximal-Variante entstehen nun die zwei grossgzügigen Mietwohnungen mit Galerie. Der Umbau ist aber finanziell gesehen nicht unbedingt ein Kraftakt Denn der grössere Teil der Investition (Finanzvermögen) finanziert sich selbst. Der durch die Steuerzahler finanzierte Teil liegt unter einer Million auf 900 000 Franken. Die Vermietung der vier 4 1/2-Zimmer-Wohnungen dürften kaum ein Problem sein. Der Leerwohnungsbestand in Oberdorf lässt sich mit zurzeit drei leerstehenden Appartements kaum in einem Prozentwert beziffern.

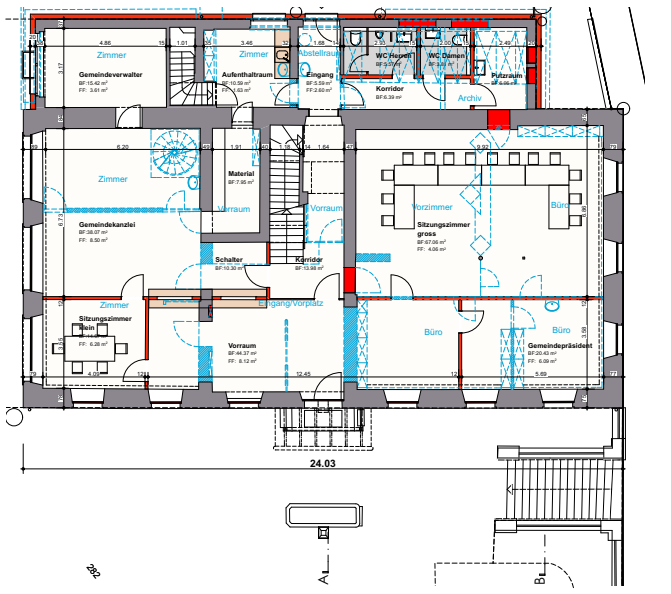
Joseph Weibel
Dejo-Press GmbH

Wie geht es weiter?

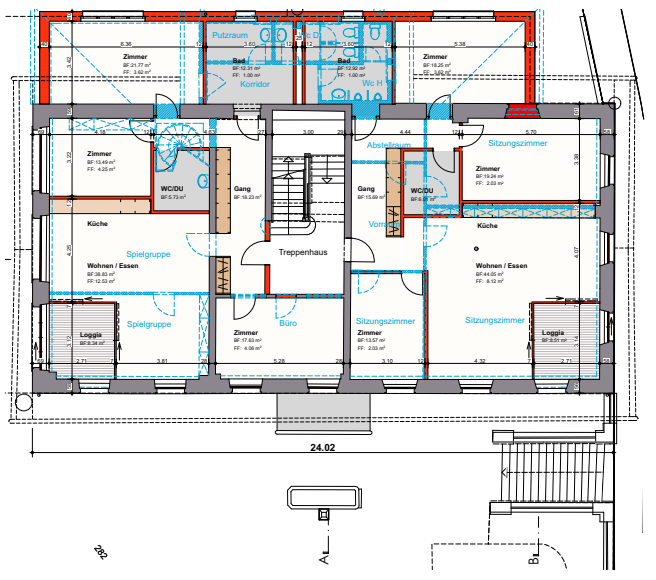
- *Submission Architekturleistungen bis Juni 2018*
- *Detailprojekt und Baubewilligungsverfahren*
- *Start des Umbaus Anfang 2019*



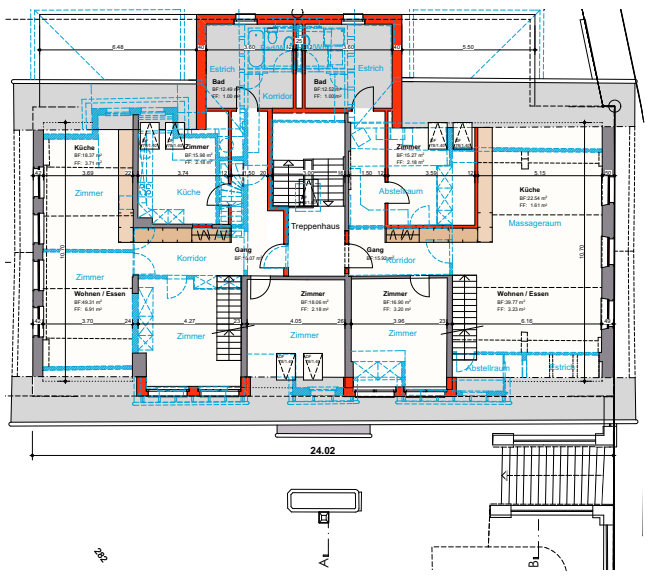
Untergeschoss



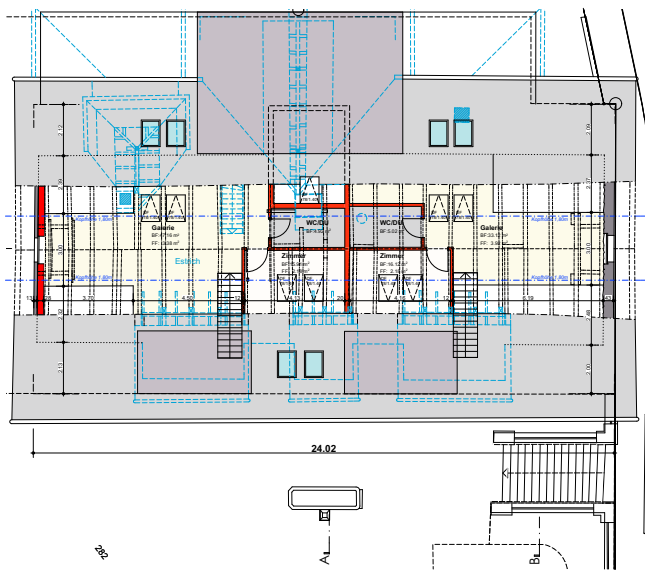
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Dachgeschoss

Alters- und Pflegeheim Ischimatt

Ischimattstrasse 7 | 4513 Langendorf
www.ischimatt.ch | 032 625 78 78

Weissenstein Apotheke

Weissensteinstrasse 11 | 4513 Langendorf
www.weissenstein-apotheke.ch | 032 622 21 47

Wolfgang Aeberhard Architektur | Innenarchitektur GmbH

Wildbachstrasse 44 | 4513 Langendorf
www.wa-architektur.ch | 032 530 06 07

daniel bieri architekturatelier

Fallernweg 2 | 4515 Oberdorf
www.danielbieri.ch | 032 623 85 05

Langendorf
Einwohnergemeinde

Direkter Link zum Nachbarn: Ganz ohne Handy

Langendorf will sich für den «Tag des Nachbarn» einbringen

Am 25. Mai 2018 initiiert Benevol Solothurn den «Tag der Nachbarn». An einem Informationsanlass wurde über das Vorhaben, das bereits seit 1999 internationale Kreise zieht, Interessierten vorgestellt. An der Präsentation mit dabei war auch Langendorfs Gemeindepräsident Hans-Peter Berger. Er ist angetan von der Idee. «Die Gemeinde soll den Anstoss zu Aktionen geben und vermitteln», sagt er. Dieser Meinung folgte Ende März auch der Gemeinderat.

Soziale Verarmung dämmen

Eine regionale Fachstelle von Benevol, einer Schweizer Organisation für freiwilliges Engagement, gibt es auch im Kanton Solothurn. Und die informierte Anfang März über den «Tag der Nachbarn» am 25. Mai dieses Jahres. Die zunehmenden Social Media-Kanäle wie Facebook, Instagram oder Twitter sorgen zwar für eine weltumspannende und schnelle Kommunikationsmöglichkeit aber gleichzeitig auch für eine soziale Verarmung. Man kennt vielleicht den Namen des «Nachbarn von Gegenüber». Mehr nicht. Es finden kaum mehr direkte Gespräche statt, geschweige denn, dass man sich gegenseitig aushilft, wenn Not am Mann oder der Frau ist. Im schlimmsten Fall bleiben so Menschen in ihrer Not alleine, auch wenn sie vielleicht medizinische Hilfe nötig hätten. Der «Tag der Nachbarn» soll dazu verhelfen, das Bewusstsein wieder vermehrt zu fördern, Andern zu helfen oder auch nur beizustehen, wenn Hilfe nötig ist. Der Langendörfer Gemeindepräsident Hans-Peter Berger sagt es so: «Die Gesellschaft funktioniert durch Begegnungen. Nur so finden soziale Kontakte statt.»

Gemeinde will vernetzen und unterstützen

Die Gemeinde kann, ohne dass dabei Geld fliessen muss, unterstützend wirken. «Ich erinnere mich gerne an das Jahr 2004, als Langendorf sein 700-Jahr-Bestehen feierte. Es gab vier bis fünf Anlässe im Dorf, die genau diesem Ansinnen gerecht geworden sind.» Damals hat die Gemeinde die entsprechende Plattform geboten. Das will sie auch im Blick auf den «Tag der Nachbarn» tun. Und das heisst? «Wir können bei Fragen eine Ansprechperson definieren, Infrastrukturen unkompliziert zur Verfügung stellen. Unseren Internetauftritt als Öffentlichkeitsarbeit, bestehende Begegnungsmöglichkeiten wie den Schulhausplatz zur Verfügung stellen». Hans-Peter Berger ist jedenfalls begeistert von dieser Idee. «Wir haben sehr initiative Vereine und auch Einzelpersonen, die bei solchen Gelegenheiten zur Höchstform auflaufen und ihre Kreativität entfalten lassen.» Von einem «einfachen» Fest im Mehrfamilienhaus oder im Wohnquartier, bis zum grösseren Platzfest sei alles möglich. «Manchmal sind es nur die kleinen und unscheinbaren Dinge, die Türen öffnen und frohe Momente ermöglichen».

Gut informiert

Die Informationsmöglichkeiten zum «Tag der Nachbarn» sind vielfältig. Über Infrastrukturmöglichkeiten gibt die Gemeinde Auskunft (www.langendorf.ch). Benevol Solothurn (www.benevol.ch/de/solothurn/benevol-solothurn) gibt ein Gratis-Infopaket ab und hat auch einen Flyer aufgeschaltet, der als Einladungskarte für die Nachbarschaft dienen kann. Hans-Peter Berger: «Wir wollen nicht ein Dorffest organisieren. Aber es wäre schön, wenn sich alleine schon die Nachbarn in ihrer unmittelbaren Umgebung an diesem Tag näher austauschen.»

Weitere Links zum Thema:
www.benevol.ch
www.tagdernachbarn.ch

Joseph Weibel
Dejo-Press GmbH

Langendorf
Bürgergemeinde

Als 1960 grosse Wassernot in Langendorf herrschte

Bürgemeinde Langendorf versorgt die Bevölkerung mit Wasser

Die beiden erworbenen Quellen (Brüggmoos und Widlisbach) liefern täglich 2000 bis 3500 Kubikmeter Trinkwasser. Auf dem Bild sind Wasserfassungen sichtbar.

Die Bürgergemeinde Langendorf versorgt im Auftrag der Einwohnergemeinde Langendorf die Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie seit 1896 mit der benötigten Menge Trink-, Lösch- und Gebrauchswasser.

Langendorf hatte einmal Wassernot

Langendorf ist heute bestens versorgt mit Trinkwasser. Über eine Milliarde Liter bestes Trinkwasser wird jährlich ungenutzt als Überschuss in den Bach geleitet. So kann man es sich kaum noch vorstellen, dass Langendorf in den 1960er Jahren arge Wassernot hatte. Aufgrund des Bevölkerungswachstums war plötzlich zuwenig Wasser vorhanden. Darum floss so oftmals kein Wasser aus dem Wasserhahn. Trinkwasser musste aus einer nicht ganz einwandfreien, aber zuverlässigen, kleinen Quelle am Brunnen eines Bauernhofes mit Milchkesseln bezogen werden.

Nachbarschaftshilfe

Langendorf konnte aber auf nachbarschaftliche Hilfe zählen. Die Stadt Solothurn besass in Rüttenen und an der nordöstlichen Dorfgrenze zwei Quellen. Diese bot die «Stadt» Ende der 1960er Jahre den Langendörfern an. Es ist die Widlisbachquelle, welche ihr Einzugsgebiet im «Galmis» in Rüttenen hat und zu den ergiebigsten Jurasüdfussquellen zählt. Sie ist von überregionaler Bedeutung und liefert einwandfreies Trinkwasser.
Die andere Quelle ist die Brüggmoosquelle. Sie ist darum sehr wertvoll, weil das Zentrum der Quelle im Waldgebiet liegt.

Täglich 2000 bis 3500 m³ Wasser

In der Steinsäge, am östlichen Dorfrand von Langendorf, wurde alsdann in aller Eile Mitte der 1970er Jahre ein Pumpwerk gebaut. Mit der Vollendung des Pumpwerks hatte Langendorf das Problem gelöst und kann heute sogar der Gemeinde Oberdorf bei Wassermangel ausreichend aushelfen.
Die beiden erworbenen Quellen (Brüggmoos und Widlisbach) liefern pro Tag ungefähr 2000 bis 3500 m³ bestes Trinkwasser, welches als freien Zulauf ins erwähnte Quellwasserpumpwerk fliesst. Das ist mehr, als für den Bedarf der Wasserbezüger nötig ist. Das Wasser wird in einem modernen Reservoir unterhalb der Gemeinde Oberdorf gelagert.

Quelle im Wald

Wie erwähnt, bezieht die Bürgergemeinde Langendorf einen Teil ihres Trinkwassers aus bewaldetem Einzugsgebiet. Quellwasser aus dem Wald ist in der Regel so rein, dass es sich praktisch ohne Aufbereitung als Trinkwasser nutzen lässt. Der Bund will die hohe Qualität dieses Lebensmittels möglichst langfristig erhalten. Deshalb wird Trinkwasser in der Umgebung der Fassungen vor allen anderen Waldnutzungen mit Schutzzonen geschützt.
Der Waldboden ist aber aufgrund des hohen Humusgehaltes, der geringen Bodenverdichtung, der dichten Durchwurzelung sowie der Aktivität der Bodenorganismen besonders porös. Vergleichbar mit einem saugkräftigen Schwamm, kann der Waldboden viel Wasser speichern.

Beeinträchtigung des Waldbodens

Gerade deswegen ist der hohe Qualitätsstandard des Wassers aus bewaldeten Einzugsgebieten heute durch die übermässige Belastung der Wälder mit Stickstoff und weiteren Säure bildenden Schadstoffen bedroht. Modellrechnungen zeigen, dass die kritische Säurebelastung bei 34 Prozent aller Waldflächen in der Schweiz überschritten wird. 95 Prozent der einheimischen Wälder werden zudem durch den Stickstoffeintrag aus der Luft überdüngt. Die Stickstoffeinträge stammen zu knapp zwei Dritteln aus der Landwirtschaft, hauptsächlich in Form von Ammoniak. Die Versäuerung der Waldböden beeinträchtigt nicht nur deren Filterwirkung, sie ist auch für den Wald selbst ein Langzeitrisiko. Ihretwegen verändert sich das Stoffgleichgewicht oft grundlegend. Rund ein Drittel der Schweizer Waldböden weist heute in mindestens einem Bodenhorizont eine Aluminiumkonzentration auf, die das Wurzelwachstum von Pflanzen gefährden kann und so die Kraft des Waldes in Bezug auf die Wasserreservate beeinträchtigt. Der Wald ist mehr als nur ein Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Er ist in vielen Punkten von elementarer Bedeutung und Garant für Qualität und Versorgungssicherheit für uns Menschen.

André Hess
Verwalter Bürgergemeinde Langendorf

Rüttenen
Einwohnergemeinde

An Cornelius Fluri führt fast kein Weg vorbei
Cornelius Fluri: Werkhofchef in Rüttenen

Cornelius Fluri vor seinem Mehrzweckfahrzeug. Foto: Joseph Weibel

Im 1500-Seelendorf Rüttenen kennt ihn jeder: Cornelius Fluri. Herr über ein 12,5 Kilometer langes Strassennetz; Hüter der Kanalisation, dem Sportplatz und den Bachunterhalt. Beispielsweise. Und noch viel mehr. Er nimmt Neubauten ab, ist Vizepräsident der Bürgergemeinde und stellvertretender Brunnenmeister, Ressortleiter Wasser. Sein Hauptberuf, seit 29 Jahren: Werkhofchef im «Ein-Mann-Betrieb». Nächstes Jahr zieht es den heute 61jährigen Cornelius Fluri in die Früh-Pension. Und ganz Rüttenen wird sich dannzumal fragen: Wie geht das weiter ohne Cornelius?

Nein. Er ist kein Mann der vielen Worte. Er wirkt und ist bescheiden. Er beschreibt seine Arbeit, als sei es das normalste auf der Welt, seit fast drei Jahrzehnten beruflich auf sich alleine gestellt zu sein. Sein eigener Herr und Meister zwar. Aber längere Abwesenheiten mag es kaum leiden. «Ganz so schlimm ist das nicht», sagt der Mann, dem man beim Fotografieren kurz sagen muss: «Sie dürfen auch ein bisschen lächeln». Wenn Cornelius Fluri in den Ferien ist oder auch mal wegen Krankheit oder Unfall fehlt, dann hilft der Werkhof Langendorf aus. Die Zeit steht also nicht still, wenn man Fluri für einmal nicht in seinem gewohnten Revier trifft.

Weite Wege führen nach Rüttenen

Dieses Revier ist ganz schön weitläufig. Beispiel gefällig? Der Rüttener Boden reicht von der südlich gelegenen Einsiedelei, östlich bis zum Restaurant Pintli in St. Niklaus bis hin zur nördlich gelegenen Röti. Für alle Ortsunkundigen. Die Röti ist mit einer Höhe von 1395 Metern über Meer der höchste Punkt im Weissensteinzug innerhalb der Jura-Kette zwischen dem Weissensteinpass und dem Balmberg. Wer also die Grenzen von Rüttenen ablaufen will, ist eine ganze Weile unterwegs. Soweit zieht es Cornelius Fluri gewöhnlich nicht in seinem Alltag. Im Dorf gibt es genug Arbeit. Das Strassennetz mit 12,5 km muss bewirtschaftet werden. Vor allem letzten Winter stand das Mehrweckfahrzeug (siehe Foto) einige Male als Schneeschleuder im Einsatz. Wenn in der Nacht Schnee fällt, muss sich Werkhofchef Fluri selber motivieren, mitten in der Nacht aufzustehen und die Strassen freizulegen. Ihn ruft kein Pikettdienst an. «Ich schau mir im Fernsehen Meteo an und weiss, ob ich um 3 Uhr aus dem Fenster schauen muss, um zu sehen, ob Schnee gefallen ist.»

Abschlussarbeit: Renaturierung Dorfbach

Mit dem Mehrzweckfahrzeug wird in den anderen Jahreszeiten die Strasse gesäubert. Cornelius Fluri erledigt auch gewisse Unterhaltsarbeiten an der Strasse, der Kanalisation oder auch an den Fahrzeugen (es gibt noch einen Traktor für die Sportplatzbewirtschaftung) kann der gelernte Mechaniker selber Hand anlegen wenn es sein muss. In einer kleinen Gemeinde wie Rüttenen üben einige Gemeindebedienstete im Teilzeit- oder Nebenamt Mehrfachfunktionen aus. Der vollamtliche Werkhofchef ist da nicht ausgenommen. Er nimmt Neubauten ab und ist stellvertretender Brunnenmeister sowie Vizepräsident der Bürgergemeinde. In den nächsten Monaten wartet auf ihn noch eine gröbere «Baustelle». Der durch das Dorf fliessende Bach wurde durch Hochwasser im Mai 2015 an gewissen Teilen unterspült. Der Kanton verlangt nun eine Renaturierung. Bis im Herbst 2018 müssen die Rüttener ein Konzept vorlegen wie diese Renaturierung vonstatten gehen soll.

Nach 30 Jahren geht er in Pension

Auch Werkhofchef Cornelius Fluri wird seinen Beitrag daran leisten. Einen der letzten. Nächstes Jahr geht er mit seinem 30-Jahre-Jubiläum als Werkhofchef in Rüttenen in die Frühpension. Ganz «arbeitslos» wird er dannzumal nicht sein. Seine Nebenämter führt er weiter. Zudem ist er auch seit vielen Jahren Mitglied der örtlichen Feuerwehr.
Cornelius Fluri – einer der ganz sympathischen «Dampf-in-allen-Gassen».

Joseph Weibel
Dejo-Press GmbH

Borer Architektur und Partner AG

BA&P
borerarchitekturundpartnerag

Industriestrasse 6 | 4513 Langendorf
www.borerarchitektur.ch | 032 621 98 10

hugispirigarchitekten

hugiSpirigarchitekten.ch

Weissensteinstrasse 72 | 4515 Oberdorf
www.hugispirigarchitekten.ch | 032 622 76 22

Karin Schwab Dipl. Architektin FH/SIA

Bährenackerweg 20 | 4513 Langendorf
www.karinschwab.ch | 032 623 22 11

ruum architekten

ruum
ARCHITEKTUR BEGINNT MIT ZUHÖREN

Hans-Huberstrasse 25a | 4500 Solothurn
www.ruumgmbh.ch | 032 618 45 45

Garage Pietro Marino

GARAGE MARINO

Langendorfstrasse 2 | 4513 Langendorf
www.garagemarino.ch | 032 618 41 38

Gysin + Gerspacher AG

CITROËN
gysin · gerspacher ag

Bielstrasse 50 | 4503 Solothurn
www.gysingerspacher.ch | 032 622 29 62

Feinbäckerei Studer

Feinbäckerei
Studer
Baseltor Solothurn
Filiale Biberist
Neu: Filiale Langendorf
www.feinbaeckerei-studer.ch

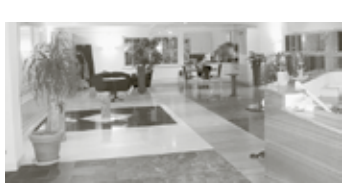
Weissensteinstrasse 21 | 4513 Langendorf
www.feinbaeckerei-studer.ch | 032 622 94 41

Raiffeisenbank Weissenstein

RAIFFEISEN

Weissensteinstrasse 4 | 4513 Langendorf
www.raiffeisen.ch/weissenstein | 032 625 01 01

Bargetzi Naturstein GmbH



Bargetzi

Kreuzen 21 | 4500 Solothurn
www.bargetzi.ch | 032 624 46 80

Michel Interior AG

michel interior | parkett | kork | linoleum | vorhang | beschattung

Weissensteinstrasse 100 | 4515 Oberdorf
www.michel-interior.ch | 032 675 80 47

Coiffure Pia

Coiffure Pia

Weissensteinstrasse 18 | 4513 Langendorf
032 622 55 22

Druckerei Herzog AG

DRUCKEREI HERZOG AG

Gewerbestrasse 3 | 4513 Langendorf
www.herzogdruck.ch | 032 622 40 58

AEK Elektro AG

Weissensteinstrasse 29b | 4513 Langendorf
www.aekelektro.ch | 032 624 86 26

Regio Energie Solothurn

regio energie solothurn

Rötistrasse 17 | 4502 Solothurn
www.regioenergie.ch | 032 626 94 94

FLUSO Gleitschirmschule

Bahnhofstrasse 7 | 4513 Langendorf
www.fluso.ch | 078 760 59 81

Sonderegger Pflanzen und Gärten

Sonderegger
Alles im Grünen.

Weissensteinstrasse 36 | 4513 Langendorf
www.begruener.ch | 032 622 16 45

Massagepraxis Nadja Prölss

Schulhausstrasse 11 | 4513 Langendorf
032 621 25 49

ORTHO-TEAM Mattle AG

MATTLE ORTHO TEAM

Dornacherplatz 7 | 4500 Solothurn
www.ortho-team.ch | 032 624 11 55

WHITE STONE DESIGN
Agentur für visuelle Kommunikation

Gurzelngasse 6 | 4500 Solothurn
www.whitestonedesign.ch | 032 621 15 50

Kreativ Küchen

kreativ Küchen
Beratung Planung Innenausbau Küchenapparate

Alpenstrasse 50 | 4515 Oberdorf
www.kreativkuechen.ch | 032 622 36 11

GA Weissenstein GmbH

gaw
Internet | Telefonie | Digital TV

Weissensteinstrasse 5 | 4503 Solothurn
www.ga-weissenstein.ch | 032 942 94 29

staNsol GmbH

Kürzematt 3 | 4515 Oberdorf
www.stansol.ch | 079 250 40 30

Chäsi Längedorf

Chäsi Längedorf

Rüttenenstrasse 11 | 4513 Langendorf
032 623 33 23

Monessa Kosmetik

MONESSA

Weissensteinstrasse 18 | 4513 Langendorf
www.monessakosmetik.ch | 032 622 77 55

Lüthypartner AG

Biberiststrasse 24 | 4500 Solothurn
www.luethypartner.ch | 032 624 55 00

Breiter Kunsthandel

Rüttenenstrasse 68 | 4513 Langendorf
http://www.steinsaege.ch | 032 622 09 04

TA'AROA

TA'AROA
Garden & Pictures

Ziegelmattareal / Bau 6 | 4500 Solothurn
www.taaroa.ch | 032 333 33 03

BrunnerMaler,
Maler- und Gipsergeschäft

BrunnerMaler
farbig. beständig.

Haselweg 2 | 4513 Langendorf
www.brunnermaler.ch | 032 623 93 10

Riva Malergeschäft

riva MALERGESCHÄFT

Rüttenenstrasse 29/33 | 4513 Langendorf
032 623 69 09

Studer Gilbert Malerei und Gipserei

Malerei-Gipserei
Studer Gilbert

Hauptstrasse 14 | 4522 Rüttenen
032 623 13 92

Walker gipserei-malerei

walker

Schulhausstrasse 5 | 4513 Langendorf
079 334 35 10

Z-Factory GmbH

Z Factory

Alpenstrasse 48b | 4515 Oberdorf
www.z-factory.ch | 032 510 89 89

Fleischfachgeschäft Fischer AG

fischer
metzgerei

Ischimattstrasse 3 | 4513 Langendorf
www.fachgeschaeft.ch | 032 622 68 27

Hausgemachte (Fleisch- und Wurst-) Qualität aus Langendorf

Wurstmeister Remo Meier setzt hohe Qualitätsansprüche

Was für den Appenzeller Käse gilt, ist auch Wurstmeister Remo Meier wichtig: Die Geheimrezepte für die über 50 Fleisch- und Wurstspezialitäten der Langendörfer Metzgerei bleiben unter Verschluss. Spätestens seit die Metzgerei Fischer – seit 2007 im Besitz von Remo Meier – den ehemaligen Tresorraum einer Bank für die Produktion seiner Spezialitäten nutzen kann, erst recht. Die Schinken- und Wurstspezialitäten des Langendörfer Traditionsbetriebs (seit 1953) sind weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und beliebt. Den Begriff «Lädelisterben» mag der gebürtige Oberdörfer Remo Fischer nicht mehr hören. «Wir Detaillisten haben nach wie vor unsere Daseinsberechtigung. Mehr denn je. Nur: Wir müssen uns spezialisieren und mit Fachwissen auszeichnen». Nomen est omen. An Auszeichnungen mangelt es dem Betrieb nicht. Jedes der heute über 50 Produkte aus Eigenherstellung wurde mindestens einmal vom nationalen Fleischverband mit Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet.

Whiskybratwurst ist der Renner

Ein Blick in den Verkaufsraum oder gar in die Produktion macht rasch deutlich: In diesem Haus wird hart gearbeitet und die Endprodukte werden mit grossem Erfolg vermarktet. Hier ist die Wurst nicht einfach Wurst. Sie haben besondere Namen: Chutzenwurst, Apérowürstli scharf, Baumnusswürstli oder Chnebeli. Und spätestens wenn die Grillzeit im vollen Gange ist werden die Spezialisten im ehemaligen Tresorraum an der Ischimattstrasse noch kreativer und zaubern ganz besondere Grillbratwürste aus dem Fleischwolf – zurzeit 25 verschiedene Sorten. Von der Curry-, Pizza-, Pfeffer- oder Whisky-/Scotchbratwurst bis hin zur Oliven- und Wildbratwurst gibt es alles was des Grillmeisters Herz begehrt. Die Spezialwürste – eine sogar mit Schokoladengeschmack – sind kleiner als die handelsüblichen Bratwürste. Mit gutem Grund: So können an einem Grillabend verschiedene Geschmäcker getestet werden. Der «Renner» unter den Würsten habe sich schnell herauskristallisiert, verrät Remo Meier: Die Whiskybratwurst. Die Nachfrage ist gross. «Wir könnten die Bratwürste selbst im Winter produzieren.» Alles zu seiner Zeit, findet der initiative Metzgermeister, der im Verkaufsgeschäft und in der Produktion 16 Mitarbeitende beschäftigt – davon drei Lernende.

Mitbewerber sind Ansporn

Die grossen Mitbewerber machen ihm das Leben zwar auch nicht einfacher, aber sie spornen den Langendörfer Metzgermeister immer wieder zu neuen Kreationen und vor allem zu hohen Qualitätsansprüchen an. Was er damit meint? Ganz einfach. «Wir haben den Platz und das Fachpersonal, unser Fleisch zu lagern und zu veredeln.» Ihm und seinen Kunden ist auch die Herkunft der Fleischprodukte wichtig. Der sorgsame Umgang und die professionelle Bearbeitung von Fleisch ist nur mit ausgebildeten Mitarbeitenden möglich», sagt Remo Meier. Es spiele dabei keine Rolle, ob das in der Produktion ist oder hinter der Ladentheke. Der Erfolg gibt ihm recht – seit nunmehr elf Jahren. Er übernahm 2007 mit der Metzgerei Fischer seinen ehemaligen Lehrbetrieb. Der Betrieb ist seit 1993 am heutigen Standort an der Ischimattstrasse 3.

Erfolg basiert auf Teamarbeit

Seit 1982 nimmt die Metzgerei Fischer an nationalen und internationalen Qualitätswettbewerben teil. Die Liste mit den gewonnenen Medaillen ist lang. Vergangenes Jahr war die Metzgerei mit zweiundzwanzig Produkten der MEFA (Metzgerfachausstellung) in Basel am Start, daraus resultierten 22 Medaillen, freut sich Remo Meier. Wir haben zu wenig Platz, um alle Urkunden aufzuhängen, lacht er. Für Meier sind es nicht einfach nur Sammelobjekte, sondern Beweis und Ausdruck für den hohen Qualitätsanspruch, dem sich die Frauen und Männer in der Metzgerei Fischer Tag für Tag stellen. Remo Meier betont es mehrfach: «Unser Erfolg basiert auf Fachwissen aber vor allem auch auf Teamarbeit. «Und», ergänzt Remo Meier: «Wer einmal hinter unsere Kulissen schauen will, ist jederzeit herzlich willkommen».

24 Stunden Frischfleisch vom Metzger

Längere Öffnungszeiten und Sonntagsverkauf sind seit Jahren im Detailhandel viel diskutierte aber ungelöste Fragen. Remo Meier zweifelt am (Mehr-)Erfolg wenn der Laden länger offen hat oder das Verkaufspersonal auch am Sonntag hinter der Ladentheke steht. Seine Antwort darauf ist eine Metzger-Box vor dem Ladengeschäft in Langendorf. Das «Innenleben» des Geräts kann bis auf Null Grad heruntergekühlt werden und bietet dem Konsumenten Frischprodukte während 365 Tagen, rund um die Uhr. «Der Erfolg nach der letztjährigen Einführung lag über meinen persönlichen Erwartungen», so Meier. Kurz- und mittelfristig will er auch in anderen Gemeinden (unter anderem in Biberist ab Mai) an Standorten mit starker Durchgangsfrequenz weitere Metzger-Box aufstellen.

Joseph Weibel
Dejo-Press GmbH

Das Fischer-Team hat alle Hände voll Medaillen und Auszeichnungen für die selber produzierten Fleischwaren.

Remo Meier mit seinen National und International mit Gold prämiertem Saftschinken.

«Wir haben bis zuletzt auf unsere Stammkundschaft zählen können»

Die Bäckersfamilie Elsener in Langendorf tritt ins zweite Glied zurück

Bäckerei_Elsener: Das Ehepaar Elsener führt die gleichnamige Bäckerei 38 Jahre lang. Seit letztem Dezember ist Armin Elsener nun im Ruhestand. Seine Frau Judith arbeitet weiterhin stundenweise in der jetzigen Bäckerei Studer. Foto: Sinja Gräppi

Armin Elsener schaut auf 50 Jahre Tätigkeit als Bäcker zurück. Kurz vor Weihnachten im vergangenen Jahr gaben der Langendörfer Bäckermeister und seine Gattin das Geschäft auf und traten ins zweite Glied zurück. Die Solothurner Bäckerei Studer hat das Ladenlokal in Langendorf übernommen, so dass es auch künftiges frisches Brot vom Bäcker gibt.

Durch Zufall zur eigenen Bäckerei

Vor gut 40 Jahren lernte Armin Elsener seine Frau Judith kennen. Gemeinsam beschlossen sie, nach Solothurn zu ziehen. Zusammen mit Armin Elseners Bruder Cäsar, ebenfalls Bäcker, hegten sie den Wunsch nach einer eigenen Bäckerei. Während zwei Jahren hielten sie Ausschau nach einem geeigneten Lokal, fanden aber nichts Passendes. Wie so oft im Leben spielte bei der Findung in der Leberberger Gemeinde Langendorf der Zufall mit. «Bei einem Feierabendbier im damaligen Restaurant Weissenstein vernahm ich, dass der damalige Bäckermeister Stuber einen Besitzerwechsel anstrebt.» Am 2. November 1979 war die Übernahme unter Dach und Fach und Bäcker Elsener schob die ersten Teige für die Langendörfer Bevölkerung in den Ofen.
Startschwierigkeiten habe es keine gegeben, erinnert sich Armin Elsener: « Bei der Übernahme schrieb das Geschäft eine Schwarze Null.»

Vier Mitarbeiterinnen in 38 Jahren

1981 kam Tochter Olivia zur Welt. Weitere zwei Jahre später wurde die zweite Tochter, Patricia, geboren. Mit Philipp kam dann 1987 noch ein Brüderchen für die beiden Schwestern hinzu. Für einen Familienbetrieb ist es bekanntlich nicht einfach Geschäft und Familie unter einen Hut zu bringen.

Die Kinder in der Bäckerei

Die Kinder gewöhnten sich rasch an das Bäckerleben und weilten gerne in Der Backstube oder im Laden. «Diese Bereiche sind zum zweiten Wohnzimmer geworden», so Judith Elsener. «Wir wohnten ja im gleichen Haus, so dass die Mädchen oder der Bube manchmal am Morgen im Pyjama im Laden aufkreuzten».
Die Bäckersfrau sah in der Art und Weise wie ihre Kinder gross wurden, nie ein Nachteil. «Ob sie von der Schule oder vom Spielen mit Kameraden zurück nach Hause kamen, war immer jemand da. Die Bäckerei Elsener war ein klassischer Familienbetrieb mit nur vier langjährigen Verkaufsmitarbeiterinnen in den knapp 40 Jahren. «Hanni Stoos war von Anfang an dabei. Nach ihrer Pensionierung arbeitete ihre Tochter auch 20 Jahre für uns», erinnert sich Judith Elsener. Weiter nennt sie Cécile Suter und Anita Jeker. Zudem war Brigitte Schlatter während 34 Jahren als Konditorin im Betrieb tätig.

Treue Kundschaft bis zum Schluss

Heute ist Judith Elsener selber Mitarbeiterin. Sie arbeitet weiterhin Teilzeit in der Bäckerei, die als Filiale der Bäckerei Studer in Solothurn weitergeführt wird. Keines der Kinder war an einer Übernahme interessiert. Ihre beruflichen Wege nahmen eine andere Richtung. Einfach sei es nicht, einen «Dorfbeck» in dieser Form zu erhalten. Zu sehr habe sich das Konsumverhalten geändert, sagt Armin Elsener. Hinzu kommt die bewusstere Ernährungsweise. «Und Brot wird heute gerade da gekauft wo man beim Einkaufen ist», zeigt sich Judith Elsener realistisch.
Umso mehr waren sie froh, dass mit der Bäckerei Studer, die bereits ein Geschäft in Solothurn und Biberist hat, nun die Nachfolge angetreten hat und so der Gemeinde einen Dorfbäcker erhalten bleibt.

Freie Zeit geniessen

Während seine Frau weiterarbeitet, geniesst Armin Elsener die freie Zeit. Die letzten Monate seien nicht einfach gewesen, sagt Elsener. «Die Konditorin hatte gekündigt, so dass letztlich die ganze Produktion der Bäckerei und Konditorei auf unseren Schultern lag.» Schliesslich durften die beliebten «Langendorfer Grüessli» und die «Apfelmakkronen» nicht fehlen im Sortiment. «Die Schokoladespezialität und das Küchlein waren über viele Jahre hinweg die Spezialität unserer Bäckerei», sagt Judith Elsener. «Diese schöne Zeit bleibt uns immer in bester Erinnerung.» Besonders habe sie gefreut, «dass wir bis zuletzt auf unsere treue Kundschaft haben zählen können».

Sinja Gräppi
Dejo-Press GmbH

Rekord bei den Eintritten – Rekord bei den Austritten

Die Generalversammlung von GewerbePuls wird normalerweise nicht geprägt vom geschäftlichen Teil, sondern vor allem durch gemütliches Zusammensein. Das war auch dieses Jahr nicht anders. Die GV fand für einmal in Rüttenen statt. Mit guten Grund. Roger Werder, seit gut anderthalb Jahren Gastgeber im Restaurant Post, liess sich neben sieben weiteren Neumitgliedern im Verein einschreiben. Der kulinarische Einstand von ihm und seinem Team war ihm jedenfalls gelungen.

«Acht Neumitglieder sind ein Rekord», freute sich Präsident Toni Sonderegger. Leider standen demgegenüber zehn Austritte. Ein weniger erfreulicher Rekord, der aber erklärbar sei, sagte Sonderegger.

Joseph Weibel
Dejo-Press GmbH

Vier Männer beim Apéro (links): Walter Ledermann, Kilian Walter, Raymond Bieri, Thomas Schär.

Strahlende Gesichter beim Apéro (von links): Daniel Walter, Remo Meier und Philipp Müller.

Wer sind die Neuen?

- *Massagepraxis Nadja Prölss, Langendorf*
- *Zahnarztpraxis Philipp Müller, Langendorf*
- *Daniel Walter, Kreativ Küchen, Oberdorf*
- *Moritz Leiser, FLUSO Gleitschirmschule, Langendorf*
- *Gabriel Borer, BA&P Borer Architektur & Partner AG, Langendorf*
- *Konrad Stuber, Seilbahn Weissenstein*
- *Daniela Savoldelli, White Stone Design, Solothurn*
- *Roger Werder, Restaurant Post, Rüttenen*

GewerbePuls-Präsident Toni Sonderegger zeigt sich mit Katrin Stucki (links von ihm) und Katrin Fluri.

Ruedi und Rita Adam mit Samuel Messer (Mitte).

Sie vertreten die Bürgergemeinde (links): André Hess und Röbi Loser.

Frauenpower in der eher männerlastigen GV-Runde (links): Theres Ledermann, Brigitte Studer (GV Solothurn), Simone Sonderegger und Nadja Prölss (neues Mitglied).

Roger Werder (rechts) ist Gastgeber im Restaurant Post Rüttenen und neues Mitglied. Links Thomas Rudolf (Kassier GewerbePuls) und Heinz Hugi, ebenfalls Vorstandsmitglied.

Versicherer, Wirt und Banker (links): Markus Fluri, Ueli Stucki, Reto Jäggi und Andreas Peter.

Gemeinde-Agenda

Langendorf

Ökumenischer Gottesdienst (10 Uhr, ref. Kirche)	10.5.2018
Ökumenischer Gottesdienst (10 Uhr, kath. Kirche)	13.5.2018
Gemeinderatssitzung (Gemeindeverwaltung, 20 Uhr)	14.5.2018
Tag der Nachbarn	25.5.2018
Bürgergemeindeversammlung (19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindesaal)	8.6.2018
Backi-Hüttenwochenende	9.–10.6.2018
Bürgerfest (ab 16 Uhr, Heimlisbergwald Langendorf)	30.6.2018
Gemeindeversammlung (Konzertsaal Langendorf, 19 Uhr)	11.6.2018
Gemeinderatssitzung (Gemeindeverwaltung, 20 Uhr)	25.6.2018
1. August-Feier	01.8.2018
Gemeinderatssitzung (Gemeindeverwaltung, 20 Uhr)	13.8.2018

Oberdorf

Tag der Nachbarn	25.5.2018
Gemeindeversammlung (Kächschür, 20 Uhr)	11.6.2018

Rüttenen

Jubiläumsfischerfest (alte Turnhalle)	4./5.5.2018
Bierbraukurs (alte Turnhalle)	6.5.2018
Erstkommunion (Kirchenzentrum)	6.5.2018
Bierbraukurs (alte Turnhalle)	12.5.2018
Pfingstlager	19.–21.5.2018
Tag der Nachbarn	25.5.2018
Nothilfe-Kurs (alte Turnhalle)	25./26.5.2018
Besuch bei der Feuerwehr (Feuerwehrmagazin)	26.5.2018
TV Jass (alte Turnhalle)	30.5.2018
Notfälle bei Kleinkindern (KIBE) (alte Turnhalle)	2.6.2018
Sponsorenlauf und Jugiabschluss (neue und alte Turnhalle)	9.6.2018
Gemeindeversammlung (Kirchenzentrum)	11.6.2018
Bierbraukurs (alte Turnhalle)	16.6.2018
Kleintierausstellung (alte Turnhalle)	23./24.6.2018
Grill- & Spielplausch (Spielplatz und alte Turnhalle)	19.8.2018
Fahrzeug-Parcours (Pausenplatz neues Schulhaus)	22.8.2018
Seniorenfahrt	23.8.2018

Termine GewerbePuls

Lehrlingsanlass Jägerhütte	5. Juli 2018
Lehrstellenbörse	30. August 2018
Redaktionsschluss Inserate an: belinda.flury@herzogdruck.ch	30. September 2018
Redaktionsschluss Texte	30. September 2018
Sechste Ausgabe GewerbePuls Zeitung	Oktober 2018

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt
GewerbePuls
Postfach 212
4513 Langendorf
E-Mail: info@gewerbepuls.ch

Ausgabe 5 | Erscheint zweimal im Jahr

Verantwortlich für den Text
Joseph Weibel
DEJO-PRESS GMBH Solothurn
E-Mail: joseph.weibel@dejo-press.ch

Titelbild
FLUSO Gleitschirmschule

Verantwortlich für die Gestaltung
Druckerei Herzog AG
Belinda Flury
E-Mail: belinda.flury@herzogdruck.ch

Verantwortlich für den Druck
Druckerei Herzog AG
Gewerbestrasse 3
4513 Langendorf
E-Mail: info@herzogdruck.ch

Hauswartung Roos GmbH

Fallernweg 1 | 4515 Oberdorf
www.hauswartung-roos.ch | 079 444 77 52

Sauber Team Portmann Reinigungen

4502 Solothurn
www.team-sauber.ch | 032 677 18 18

Schneider Reisen & Transporte AG

Industriestrasse 1 | 4513 Langendorf
www.schneider-reisen.ch | 032 618 11 55

Cucina Arte GmbH

Brüggmoosstrasse 13 | 4500 Solothurn
www.cucinaarte.ch | 032 623 17 37

Gasthof Hinter- Weissenstein

Hinter-Weissenstein | 4515 Weissenstein
www.hinterweissenstein.ch | 032 639 13 07

Gasthof National

Weissensteinstrasse 28 | 4513 Langendorf
www.gasthof-national.ch | 032 623 32 16

Restaurant Sennhaus

4515 Weissenstein
www.sennhaus-weissenstein.ch | 032 622 16 78

Restaurant zum Chutz

Weissensteinstrasse 26 | 4513 Langendorf
www.chutz-langendorf.ch | 032 622 34 71

Restaurant Post

Hauptstrasse 76 | 4522 Rüttenen
www.restaurant-post-ruettenen.ch | 032 631 33 10

Adam Schreinerei AG

Weissensteinstrasse 115 | 4515 Oberdorf
www.adam-schreinerei.ch | 032 622 17 69

Ledermann AG

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

Schulhausstrasse 10 | 4513 Langendorf
www.ledermannag.ch | 032 622 12 56

Seilbahn Weissenstein AG

Weissensteinstrasse 187 | 4515 Oberdorf
www.seilbahnweissenstein.ch | 032 622 18 27

ESB Sicherheitsdienst

Langendorfstrasse 29 | 4503 Solothurn
www.esb-sicherheitsdienst.ch | 032 623 00 04

Schneitter AG

Industriestrasse 6 | 4513 Langendorf
www.schneitter.ch | 032 618 38 48

Walker's-Team AG

Oberrüttenenstrasse 25 | 4522 Rüttenen
www.walkers-team.ch | 032 623 60 58

BDO AG

Biberiststrasse 16 | 4500 Solothurn
www.bdo.ch | 032 624 64 11

Jäggi Treuhand

Weissensteinstrasse 109 | 4515 Oberdorf
032 622 46 72

Allianz Suisse

Wengistrasse 31 | 4500 Solothurn
www.allianz-suisse.ch | 079 206 30 04

Die Mobiliar

Wengistrasse 26 | 4502 Solothurn
www.mobisolothurn.ch

Rüefli Partner AG

Rüefli
PARTNER AG
Ihr unabhängiger Versicherungsbroker

Kirchgasse 1 | 4515 Oberdorf
www.rueefli.ch | 032 621 69 22

Hugi Weine AG

Kirchgasse 5 | 2545 Selzach
www.hugiweine.ch | 032 641 33 33

Prisma Werbung AG

Gewerbestrasse 7 | 4513 Langendorf
www.prismawerbung.ch | 032 622 61 24

Solodaris Stiftung

Weissensteinstrasse 104 | 4500 Solothurn
www.solodaris.ch | 032 628 35 35

Zahnarztpraxis Ph. Müller

Zahnarztpraxis Ph. Müller
Dr. med. dent. | Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
ERÖFFNUNG OKTOBER 2018

Weissensteinstrasse 24 | 4513 Langendorf
www.zahnarzt-langendorf.ch